



# WVZ

# welle

## Redaktion

Christian Ryser, Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich,  
Telefon 079 623 60 34, Fax 079 0 623 60 34

## Auflage

400 Ex.

Nächste Ausgaben	Nr. 45	Nr. 46	Nr. 47	Nr. 48
Redaktionsschluss	7.12.98	22.2.99	14.6.99	6.9.99
Erscheinungsdatum	7.1.99	25.3.99	15.7.99	7.10.99

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 44 / September 98

Zu einem vielseitigen, sportlich betonten Wochenende hatte Jörg Nagel – wie an der GV angekündigt – in der letzten Welle aufgerufen. Der langfristige Wetterbericht hatte Kälte mit Schnee bis in tiefere Lagen vorausgesagt. Auf's Wochenende hin sollte es dann aber aufklaren, bei immer noch kühlen Temperaturen. So hoffte man, dass die Wetterbesserung nicht nur im Computer der Wetterfrösche, sondern fristgerecht in der Innerschweiz stattfindet und packte etwas wärmere Sachen ein. Das vielseitige Programm und der traumhafte Campingplatz in Brunnen an Muota und See versprachen einiges.



### Auf dem Zweirad von Andermatt nach Brunnen

Gerri Theobald bot die Variante «durchs Urnerland mit zwei Rädern». In Andermatt fasste seine Siebenschaft die SBB-Räder und wollte losfahren, das Reusstal hinunter Richtung See. Aber das war gar nicht so einfach. Es war noch empfindlich kühl. Im Schatten lagen vereinzelt Schneereste vom Vortag. Aber dieses Panorama, alle Gipfel weiss bestäubt – im Juni – das musste man als Unterländer einfach einen Moment verinnerlichen. Deshalb begannen wir unsere Tour halt mit einer beschaulichen Rast. Und so hatte der Tag gut angefangen und das Wochenende war für uns bereits ein Erfolg. Auf der zügigen Abfahrt lernten wir einander noch etwas besser kennen, trugen Erinnerungen an den Geschichtsunterricht zur Urschweiz zusammen, liessen uns über die Befahrbarkeit des Rinnals belehren, das tief in der Schlucht über die Steine sprudelte oder bestaunten die Autoschlängen, die auf der Autobahn Richtung Süden dahinschlüpfen. Wir flogen beinahe – und besonders bei Jörg Nagel hatte man den Eindruck, dass er richtig lausbüschig auflebe, wenn er regelwidrig die linke Strassenseite benutzte, um da und dort in rasender Fahrt einen Blick in die Tiefe zu erhaschen.

Mit einem Aufstieg auf die Göschenalp musste Andreas Nagel seine überschüssige Energie loswerden. Den Einstieg durch ein wunderschönes Seitental schafften auch einige ältere Herren, um die folgende Abfahrt verschwitz doppelt zu geniessen. Gerade als wir in Amsteg eintrafen wasserte die Kanugruppe mit Alexander Jacobi, Sonja, Karin und Christian zur Befahrung der Reuss. Am liebsten wären wir (einige) umgestiegen. Für uns ging die

Fahrt noch nach Flüelen weiter, wo wir vom pneumatisierten Zweirad auf's dampfgetriebene der Vierwaldstättersee-Flotte umstiegen. Beinahe hätten wir es verpasst, weil wir uns nicht von den Darbietungen der Trachtengruppe losreissen konnten, die mit etwa 400 Paaren auf dem Sportplatz für das eidgenössische Trachtenfest übte.

### Privatstunden auf der Muota

Dass ich am Sonntag allein mit Andreas Nagel die Muota befahren durfte, war für mich noch das Tüpfchen auf dem i an diesem erholsamen, sonnigen und vielseitigen Wochenende. Was wir auf dem Wasser getrieben haben, kann gar nicht beschrieben werden. Nur soviel: Andreas brachte mich mehrmals zum Staunen, wenn er gerade das machte, wovon uns Christian im Kurs eindringlich gewarnt hatte, sich zum Beispiel quer vor den Muotastein treiben zu lassen und so. Daneben zeigte er mir viele Übungen aus der Slalomtechnik. So streng beobachtet habe ich wohl noch nie geübt. Noch in der folgenden Nacht träumte ich vom Ein- und Ausfahren in die Kehrwasser. Nach der Kanutour holte Andreas mit seinem schnellen Bike das Auto. Gerade als wir fertig verladen hatten, begann es leicht zu nieseln, bis dahin war es schön. In Schwyz jedoch empfing uns wieder die Sonne, sodass wir uns zu einer gemütlichen Sitzung vor der Konditorei verführen liessen. In Zürich goss es wie aus Eimern. Das war jetzt egal.

Bei einem gelungenen Wochenende hatten wir dabei sein dürfen. Einen herzlichen Dank an die Veranstalter und Helfer.

Ruedi Richner

## Mit Kanu, Velo und Wanderschuh durchs Reusstal

Berichte vom polysportiven WVZ-Wochenende am Vierwaldstättersee



Eine neue Idee und 19 Teilnehmer, diverse Aktivitäten und Sonnenschein, ein schmackhaftes Säuli – eigentlich war es ein Lamm! – und eine Idylle von einem Campingplatz... Auch im nächsten Jahr sollte dieser polysportive Anlass wieder stattfinden!

Je nach Vorliebe der Teilnehmer konnten die beiden Tage mit Velofahren, Kanufahren und Wandern belegt werden. Angereist wurde individuell in der jeweiligen Gruppe.

### Kanufahren auf der Urner Reuss

Einbooten war in Amsteg, mit kurzer Begrüssung durch die WVZ-Velofahrer. Bei einem mittleren Wasserstand schien mir das oberste Stück ziemlich wuchtig, die Befahrung einer solchen Strömung war neu für mich. Mit Traversieren und Kehrwasserfahren, Wellenreiten und ganz einfach Sich-Mitreissenlassen fühlte ich mich aber schnell wieder «zu Hause» im Kajak. Die Sonne liess uns wohliger die schöne Landschaft mit den schnee bestäubten Gipfeln bei der weiteren (einfacheren) Flussbefahrung geniessen, und die grossen Wellen liessen uns öfters aufjauchzen. Zum Glück wurden wir alle vom eisigen Wasserbad verschont... Ein neuer Fluss, neue Erfahrungen, eine Top-Betreuung und das gemeinsame Erlebnis mit lieben Freunden – aufregend und friedlich zugleich! Nach dem Ausbooten in Erstfeld ging's sogleich zum Camping «Hopfräben» nach Brunnen, denn es wartete schliesslich ein «Säuli» auf uns...

### Sternenhimmel über dem Vierwaldstättersee

Hans war schon fleissig am Einfeuern seines neuen Grills. Die Zelte wurden aufgestellt, es wurde im Vierwaldstättersee gebadet, heiss geduscht, geknabbert und die Tageserlebnisse ausgetauscht. Dann war's soweit. Das «Säuli» wurde angeschnitten! «So fein, Hans!», tönte es von überall. Es wurde ein höchst vergnügliches Mahl, und als es dann kälter wurde, zügelten wir ganz einfach zum offenen Feuer

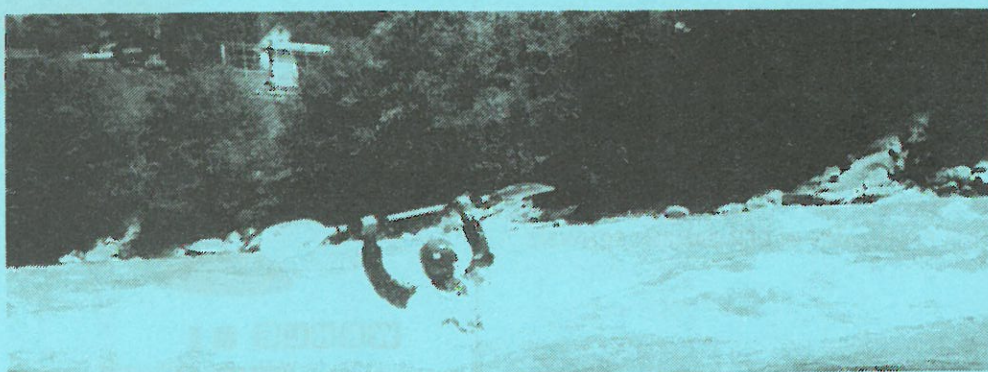
hinüber. Über uns der klarste Sternenhimmel...

### Mit der Seilbahn auf den Urmiberg

Tour: Brunnen–Urmiberg–Gätterli–Lauerzersee. Trix Ammann vom Kanuclub Zürich führte uns bei dieser schönen Wanderung, auf der wir einen sehr interessanten Einblick in Flora, Fauna und Geologie bekamen. Von Brunnen aus ging's mit der Seilbahn rasch in die Höhe. Auf dem 1090 m hohen Urmiberg starteten wir unsere Wanderung. Da das Wetter auch heute ziemlich schön war, konnten wir die von Jörg erklärte Panoramaaussicht in vollen Zügen geniessen. Der Vierwaldstättersee schimmerte dunkelgrün und silbern unter uns. Es ist schon erstaunlich, wie sich die Pflanzenwelt den verschiedenen klimatischen Gegebenheiten anpassen kann und sich auch verändert. Oft staunten wir ab Trix's Ausführungen oder wurden von ihr auf eine Besonderheit aufmerksam gemacht. Vielen Dank für Deine kompetente Führung – es war sehr kurzweilig! Eine Alpweide war unser Lunchplatz, die Kuhglocken der weidenden Kühe umrahmten uns musikalisch. Mit einem feucht-fröhlichen Abstieg (Moor) endete unsere Wanderung.

Mit vielen neuen Erlebnissen kehrten wir langsam nach Zürich zurück. Herzlichen Dank an Sonja Büeler und Alex Jacobi sowie an Jörg Nagel, welche die Gesamtleitung innehatten, und an Hans, der fürs leibliche Wohl besorgt war – und schliesslich einfach allen, die ihren Teil zum tollen Gelingen und Erfolg bei- und mitgetragen haben.

Karin Bühler





«Kanu-Spezial»-Radtour durchs Reusstal und «über den Urnersee»

Die Radtour wurde trotz schlechter Wettervorhersage durchgeführt. Wir waren sechs Personen, die sich am Samstag schon um neun Uhr in Brunnen trafen. Bei schönem Wetter ging's mit dem Zug bis nach Andermatt, wo sechs «Top»-SBB-Velos bereitstanden. Nach den Formalitäten am Bahnhof genehmigten wir uns noch einen Kaffee auf der Terrasse. Herrlich, in Andermatt rundherum verschneite Landschaft, Sonnenschein und trockene Strassen. Teils auf der alten Strasse, vorbei am Russendenkmal, ging's gemütlich abwärts. Zu bewundern waren eindrucksvolle Schluchten und die romantische antike Strasse.

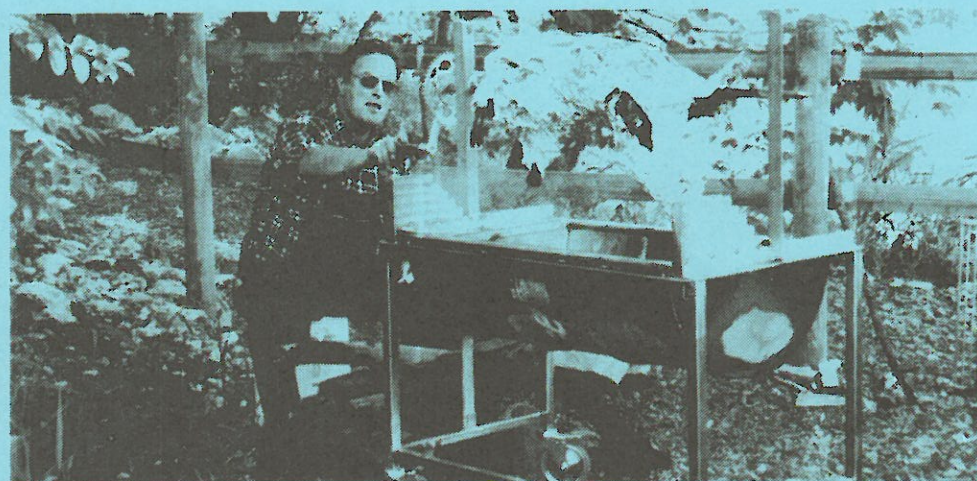
Ein Teil unserer Gruppe machte noch einen Abstecher in ein schönes Seitental. Nach mehreren freiwilligen Halts, wo es immer etwas zu sehen gab, kehrten wir in Amsteg zur Mittagsrast ein. Bei der Weiter-

fahrt der Reuss entlang genossen wir die schöne Flusslandschaft. In Flüelen verweilten wir ein wenig beim Urner Trachtenvolksfest, wo uns ein netter Herr in Tracht in die Eigenheiten der verschiedenen Trachten und Traditionen einweichte.

So mussten wir uns am Schluss beeilen, die Velos am Bahnhof abzugeben, um rechtzeitig auf dem nostalgischen Rad-dampfer zu sein, der uns das letzte Stück nach Brunnen zurückbrachte. Während der Fahrt erklärte der Kapitän das Schiff und die Sehenswürdigkeiten. In Brunnen schlenderten wir noch über einen traditionellen Jahrmart mit allerlei Versuchungen.

Ein schöner Tag ging zu Ende mit dem Gefühl, etwas erlebt zu haben.

Gerri Theobald



Die vielen Berichte und Fotos, die nach dem polysportiven Wochenende (fast) unaufgefordert bei mir eingegangen sind, stellten für mich die nachträgliche Krönung dieses sehr erfolgreichen Anlasses dar! Vielen Dank allen Beteiligten – und bis zum nächsten Mal!

Christian Ryser

Benützung von WVZ-Material durch Vereinsmitglieder

Für die Benützung von WVZ-Material durch Vereinsmitglieder gilt seit einigen Jahren folgende Regelung:

Die Miete einer vollständigen Boots-ausrüstung kostet:		
• pro Tag	CHF	20.–
• pro Wochenende	CHF	30.–
• pro Woche	CHF	100.–
Gratis ist die Materialbenützung nur im Rahmen von Kursen (nicht aber Vereinstouren!) und im Rahmen des freien Trainings am Donnerstagabend.		

Die teilweise verbreitete Ansicht, dass Vereinsmitglieder Anspruch auf kostenlose Benützung des WVZ-Materials hätten, trifft also nicht zu!

Infolge unklarer Zuständigkeiten wurden diese Beiträge in den letzten Jahren jedoch nur teilweise eingezogen, was natürlich da und dort zu Ungerechtigkeiten geführt hat. Wir rufen deshalb obige Regelung in Erinnerung und regeln das «Inkasso» bei Ver-

einstouren ab sofort wie folgt: Der verantwortliche Tourenleiter (gemäss Termin-kalender in der WVZ-WELLE) zieht die Beiträge morgens bei der Materialausgabe bzw. im Laufe des Tages ein und überweist den Gesamtbetrag nach der Tour an die Kassiere (Postkonto 80-24119-6; Einzahlungsscheine gibt es im gelben Ordner im Bootshaus 2). Falls jemand ausserhalb von Vereinstouren Material benötigt, wird dieses vom Materialverwalter herausgegeben und zurückgenommen, der auch den Beitrag einzieht.

Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die auf WVZ-Material angewiesen sind, die entsprechenden Beträge jeweils gleich richtig abgezahlt mitzubringen. Den Tourenleitern danken wir für ihren (kleinen) Mehraufwand. Nur mit Hilfe aller Beteiligten können wir ohne riesigen administrativen Aufwand einer einheitlichen und gerechten Regelung nachleben.

Vorstand WVZ

Umgangsformen im WVZ

Sicher erinnern sich die meisten von uns an manches gute Erlebnis im WVZ. Sei dies beim Cheminéehöck, wo sich bei einer Wurst so angenehm über Gott und die Welt philosophieren lässt, auf dem Wasser, wo es bei kritischen Passagen ein gutes Gefühl ist, verlässliche Paddlerinnen und Paddler im folgenden Kehrwasser zu wissen oder bei einer Diashow im Bootshaus, die uns zum Träumen verleitet.

Wie überall, wo Menschen zusammen sind, gibt es auch andere Situationen. Dokumentiert zum Beispiel durch den Abschiedsbrief eines Mitgliedes, das aufgrund «sehr schlechter Erfahrungen» aus dem WVZ austrat. Oder die Entwendung von Bootszubehör im Letten, die uns nachdenklich stimmt. Dies sei Anlass für einige Gedanken über unseren Umgang miteinander.

Starthilfe

In den letzten zwei Jahren haben viele neue Mitglieder unseren Verein entdeckt. Obwohl die Integration im allgemeinen gut klappt, sind manche vielleicht doch dankbar für «Starthilfe». Einzelnen mag es schwerfallen, Eingesessene anzusprechen. Wir behalten diese Personen eher im Verein, wenn wir ihnen die Anfangssituation erleichtern. Es kostet uns wenig, sie in ein Gespräch einzubeziehen oder ihnen unsere Begleitung für eine Fahrt zum See anzubieten. Die Teilnahme an einer Tour fällt leichter, wenn man dazu eingeladen wird. Hilfreich ist dabei eine Beschreibung des Flusses, damit sich der oder die «Neue» auf das Abenteuer innerlich vorbereiten kann.

Der Flirt in der Umkleidekabine

Erfreulicherweise ist auch der Anteil der Frauen im WVZ gestiegen. Das Zusammensein wird dadurch sicher abwechslungsreicher, ausgeglichener und natürlich spannender!

Unser Sport bietet vielseitig Gelegenheit, sich ab- aus- und umzuziehen. Nicht jedermann und jedefrau fühlt sich wohl, ungeniert in Gruppen und vor andern die Kleider zu wechseln. Erliegt da jemand meinen Reizen ungebührlich? Werde ich

beobachtet oder angestarrt? Ist diese Be-rührung wirklich zufällig? Die Intimität jeder Person ist zu respektieren! Zurechtweisungen sollen akzeptiert werden, so dass sich niemand bedrängt fühlt.

Um im Letten niemanden in Versuchung zu führen, werden die Garderoben neu beschriftet:

Obere Garderobe im Bootshaus 3: Frauen; untere Garderobe im Bootshaus 5: Männer.

Wir bitten alle, sich danach zu orientieren. Besitzer von Garderobekästen im Bootshaus 3 werden nach einer Übergangsfrist ein neues Plätzchen erhalten.

Generationenkonflikt – Nein danke!

Die Freude am Kanufahren verbindet in unserem Verein verschiedene Generationen. Das ist eine Bereicherung. Sehr positiv empfinden wir die Aufmerksamkeit, die erfahrene Paddler gegenüber Anfängern auf Touren immer wieder an den Tag legen. Es ist klar, dass für einen 70-jährigen Kanubegeisterten andere Facetten dieses Sportes wichtig sind als für einen 20-jährigen. Der Charakter des Kanufahrens verändert sich laufend. Die Risikobereitschaft auf dem Wasser steigt, das Material wird ausgefeilter. Spielen mit dem Wasser macht Spass, vor allem mit den Möglichkeiten, welche die Spielboote bieten. Beim klassischen Wanderpaddler ist eher ein Abfahrtsstil zu beobachten, während andere mehr Wert auf das Verweilen bei Spielstellen legen. Wenn es uns gelingt, diese verschiedenen Vorstellungen vom Kanufahren zu tolerieren und zu akzeptieren, tragen wir auch zu einem guten Klima bei und ermöglichen, dass jung und alt auf der gleichen Tour mitmachen können. Auch wenn die Interessen auf dem Fluss nicht ganz die gleichen sind. Es ist spannend, den Kanugeschichten der Älteren zu lauschen oder die ausgeflippten Ideen der Jungen auszuprobieren.

Eine angenehme, konstruktive Atmosphäre ist Voraussetzung, dass wir uns im WVZ wohl fühlen und ermöglicht uns, gemeinsam zu lachen und viel Spass zu haben!

Andrea und Urs Höppli Krapf

8. Limmat-Rallye vom Samstag, 19. September 1998

1. Organisation

Wasserfahrverein Zürich.

Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Jörg Nagel. Herzlichen Dank im voraus!

2. Programm

- 12.00 Abladen der Boote am Start, anschliessend individuelles Verschieben der Autos zum Parkplatz am Ziel
- 14.30 Massenstart
- 17.00 Rangverkündigung und Festwirtschaft im Bootshaus Letten

3. Strecke

Zürich, Hafen Riesbach (Seefeld) bis Schlieren, Industrie Unterrohr (linksufrig, 200 m nach dem Kloster Fahr); 12,3 km WW I mit 2 Umtragestellen (Kraftwerk Letten, Höggerwehr).

4. Kategorien

Wettkämpfer: auf Bestzeit.  
Tourenfahrer: auf Idealzeit.

5. Ausrüstung

Kanu oder Schlauchboot tauglich für WW II; Schwimmweste sowie Turn- oder Neoprenschuhe sind obligatorisch.

6. Anmeldung und Startgeld

Anmeldung und Startnummernausgabe von 12.00–14.00 Uhr am Start.

Erwachsene (ab Jahrgang 1979): CHF 20.– für Boot und ersten Fahrer; CHF 10.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

Jugendliche (bis Jahrgang 1980): CHF 10.– für Boot und ersten Fahrer; CHF 5.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

7. Auskunft

Jörg Nagel.

Vorstand WVZ

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

**LUSCHMANN**  
**KANU-SPORT**  
Wir verkaufen

- WW-, SL- und Combiboote von Prijon, Lettmann, Perception, Pyranha, Ace und Brewi
- Wanderboote von Bavaria, Gatz, Lettmann, Brewi
- Fallboote von Klepper als Werksvertretung, Ally-Kanus und Metzeler-Kanus.
- Grosse Auswahl auch an Zubehör von Schlegel, Kober, Zölzer, HF, Römer, Camaro und anderen Herstellern.
- Professioneller und günstiger Reparaturservice für Bootskunden.  
Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster  
Telefon 01/941 1931

**TAPIS FORSTER**  
Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57  
Hädertlihof 2 Fax 01 - 361 10 47  
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28  
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr  
oder nach Tel. Vereinbarung

**Otto Zimmermann AG**  
Ladenbau Schreinerei Innenausbau  
Höggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54  
8037 Zürich Fax 01 271 03 57

**WIR EXPANDIEREN,  
SIE FINDEN UNS AB 1. MAI '98  
AN FOLGENDER ADRESSE:**

Industriestrasse 3 Tel. 01 773 33 55  
8952 Schlieren Fax 01 773 33 56

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

**Botschaften erreichen die**

**WEHLE**

Wehle + Co. Schriftentafeln  
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf  
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk



## Geleitetes Training am Donnerstag

Ein neues, attraktives Ausbildungsangebot im WVZ!

### Wer?

- Für alle, die ihr Können und Wissen rund ums Kajak ausbauen wollen.
- Für alle, die schon einen Anfängerkurs besucht haben bzw. entsprechende Erfahrung besitzen.
- Für alle, die einen Grund brauchen, um ins Boot zu sitzen.
- Für alle, die ihren Mitgliederbeitrag bezahlt haben!
- Für alle Schulsport-Teilnehmer, denen einmal Paddeln pro Woche nicht reicht.
- Für alle, die...

Aber Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

### Was?

Wir bieten Abende zu verschiedenen Themen an. Jeder Abend (u.U. auch zwei Abende) ist einem speziellen Thema gewidmet und bildet eine in sich abgeschlossene Einheit.

### Wann?

Beginn: 18:30 Uhr (umgezogen)  
Ende: ca. 20:30 Uhr

### Wo?

Auf der Limmat bei unserem Bootshaus,

Treffpunkt jeweils beim Cheminée.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt für jede Trainingseinheit einzeln, am Donnerstagabend zuvor oder telefonisch beim zuständigen Leiter. D.h. Du brauchst nicht jedesmal zu kommen, sondern kannst Dir vielmehr jene Themen aussuchen, die Dich interessieren. Wir werden eine Liste vorbereiten, in der man sich nur einzutragen braucht. Sie wird jeweils am Donnerstagabend beim Cheminée unten aufliegen.

### Kosten

Abgesehen von besonderen Unkosten gratis, ausser Du hast Deinen Mitgliederbeitrag nicht bezahlt.

### Versicherung

Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

### Material

Vereinsboote und Zubehör stehen zur Verfügung.

### Auskünfte

Peter Schürch, Cyklamenweg 7, 8048 Zürich, Tel. P. 01 492 66 04.

Datum	Thema	Leiter/Anmeldung an
20.8.98	<b>Sicherheit</b> • Was ist und was beeinflusst die Sicherheit? • Ausrüstung • Handhabung des Wurfsackes • Boots-, Paddel- und Paddlerbergung • Schwimmen im Fluss	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34
27.8.98	<b>Surfen 1</b> • Was passiert beim Surfen mit mir und dem Boot? • nötige Paddeltechnik • erste Versuche	Peter Schürch Tel. P. 01 492 66 04
3.9.98	<b>Surfen 2</b> (basiert auf «Surfen 1») Honegger-Wehr, Bremgarten Abfahrt: 18.30 Uhr; Rückkehr: ca. 22.30 Uhr üben, üben, üben...	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34
10.9.98	<b>Kanupolo spielen</b> Das schnelle Spiel mit Boot und Ball! Treffpunkt: 18.30 Uhr; Bootshaus Schanzengraben Mitbringen: nur persönliche Kanukleider (Boot, Paddel, Spritzdecke, Schwimmweste, Helm und Bälle stehen zur Verfügung)	Ilija Vyslouzil Tel. P. 01 451 05 97
17.9.98	<b>Abfahrt</b> • Was ist Abfahrt? • mit den Abfahrtsbooten in den See und zurück	Peter Schürch Tel. P. 01 492 66 04
24.9.98	<b>Fahrt vom Letten zum Kloster Fahr</b> Abfahrt: 18.30 Uhr; Rückkehr: ca. 21.30 Uhr Kehrwasserfahren, Traversieren, Surfen...	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34
1.10.98	<b>Slalom</b> • Slalomregeln, Slalomtechnik • am ausgehängten Parcours üben • kleiner Wettkampf	Peter Schürch Tel. P. 01 492 66 04

## Wer macht was im WVZ?

### Präsident \*

Jörg Nagel  
Badenerstr. 41  
8004 Zürich  
Tel. P. 01 910 86 89  
Tel. G. 01 241 10 66  
Fax G. 01 241 10 83

### Vizepräsident \*

Tomas Prachensky  
Bachtelweg 11  
8604 Volketswil  
Tel. P. 01 945 19 72  
Tel. G. 052 261 69 77

### Kassiere \*

Andrea u. Urs Höppli Krapf  
Müllerswis 16  
8606 Greifensee  
Tel. P. 01 940 18 40

### Wettkampftainer \*

Dieter Neff  
Rotfluhstr. 101  
8702 Zollikon  
Tel. P. 01 391 54 76  
Tel. G. 01 381 55 60

### Bootshauswart Letten/Werdinsel \*

Hans Ehni  
Wannerstr. 39/100  
8045 Zürich  
Tel. P. 01 461 63 51

### Aktuar \*

Alexander Jacobi  
Verena Conzett-Str. 34  
8004 Zürich  
Tel. P. 01 291 48 78  
Tel. G. 052 262 65 54

### Materialverwalter \*

Ivan Prachensky  
Postfach 191  
8125 Zollikerberg  
Tel. P. 01 391 78 94

### Beisitzer \*

Christian Ryser  
Rebhügelstr. 5  
8045 Zürich  
Tel. 079 623 60 34  
Fax 079 0 623 60 34

### Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald  
Riedenhaldenstr. 47  
8046 Zürich  
Tel. P. 01 371 64 17  
Tel. G. 01 632 68 75

### Neumitgliederbetreuer

Erich Fuhrer  
Sandacker 14  
8052 Zürich  
Tel. P. 01 302 82 91  
Tel. G. 01 318 33 61

### Kanu-Börse

Paul Forster  
Häderihof 2  
8057 Zürich  
Tel. P. 01 361 12 57  
Fax P. 01 361 10 47

### Kursleiter

Peter Schürch  
Cyklamenweg 7  
8048 Zürich  
Tel. P. 01 492 66 04

### Kursleiter

Ilija Vyslouzil  
Stationsstrasse 7  
8003 Zürich  
Tel. P. 01 451 05 97  
Tel. G. 033 773 73 73

### Tourentelefon

Aktuelle Infos ab Band  
Tel. 01 361 25 21

### Internet

Marc Germann  
Rebbergstr. 10  
8356 Ettenhausen  
Tel. P. 052 365 00 60  
e-mail: marc1@gmx.net

### Homepage

http://sport.freepage.de/wvz

### Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149  
8037 Zürich  
Tel. 01 361 25 98

### Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke  
8001 Zürich

### Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3  
8049 Zürich

Postfachadresse/Zahlungsverbindung  
Wasserfahrverein Zürich Postkonto 80-24119-6  
Postfach 20  
8037 Zürich

\* = Mitglied des Vorstands

## Wichtiges in Kürze

### Erfolgreiche Schweizer Kanuten an den Junioren-WM im Kanuslalom

Eine erfreuliche Steigerung gegenüber den letztjährigen Vor-WM gelang den Schweizer K1-Fahrern an den Junioren-WM 1998 im Kanuslalom auf der Saalach im österreichischen Loferl!

Nachdem die Mannschaft aus Mike Kurt (SKF), Sämi Bohnenblust (WVZ) und Thomas Mosimann (KCGr) letztes Jahr die Bronzemedaille noch um wenige Hundertstelsekunden verpasst hatte, reichte es heuer gleich für die Silbermedaille (hinter Deutschland und vor Frankreich)!

Doch auch in den Einzelrennen konnten sich alle drei K1-Fahrer steigern! Mike Kurt (SKF) holte auch hier Silber, nachdem er bereits letztes Jahr die Bronzemedaille gewonnen hatte. WVZ-Mitglied Sämi Bohnenblust steigerte sich vom 32. auf den 11. Platz und der Grenchner Thomas Mosimann von Rang 33 auf Rang 14.

Nicht ganz wie gewünscht lief es Adrian Vöggtin (WVZ) im C1. Nachdem er letztes Jahr als überraschender Gewinner der Goldmedaille an den Junioren-Vor-WM grosse Hoffnungen (und wohl auch Erwartungen) geweckt hatte, erreichte er diesmal den 11. Platz.

Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich zu ihren tollen Leistungen – ob mit oder ohne Medaille!

### Hochzeit von Sonja Büeler und Alexander Jacobi

Am 28. August 1998 heirateten unser Aktuar, Alexander Jacobi, und Sonja Büeler. Liebe Sonja, lieber Alex, wir gratulieren Euch jetzt schon ganz herzlich und wünschen Euch nur das Beste für Euren gemeinsamen Lebensweg!

### Chlausabend vom 3. Dezember 1998

Am Donnerstag, 3. Dezember 1998, ab 19.00 Uhr findet wieder ein Chlausabend im Bootshaus Letten statt. Geplant ist ein Dia-Vortrag oder eine Film-Vorführung. Etwas zum Knabbern und Getränke wer-

den vom Verein offeriert. Wir freuen uns auf rege Teilnahme am gemeinsamen Nüsseln!

### Kanu-Indoors finden nicht mehr statt

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 27.5.98 beschlossen, die Kanu-Indoors auch 1999 nicht mehr durchzuführen. Der Entscheid wurde vor allem aus personellen Gründen (Organisationskomitee) gefällt.

### Neu: getrennte Garderoben im Letten

Die Garderoben im Bootshaus Letten werden neu wie folgt beschriftet:  
Obere Garderobe im Bootshaus 3: Frauen;  
untere Garderobe im Bootshaus 5: Männer.

Wir bitten alle, sich danach zu orientieren. Besitzer von Garderobekästen im Bootshaus 3 werden nach einer Übergangsfrist ein neues Plätzchen erhalten.

### Neues Clubmaterial: Zwei Beatmungsphantome

Im Anschluss an den SKV-Sicherheitskurs 1998 auf der Kleinen Emme hat der WVZ von Jean-Pierre Zellweger (Samariterverein Wipkingen) zwei überzählige AMBU-ABC-Phantome (Beatmungsphantome) samt Zubehör geschenkt erhalten. Diese können wir in Zukunft bei unseren eigenen Sicherheitskursen und -trainings zur Schulung und Repetition der Mund-zu-Nase-Beatmung gut einsetzen. Vielen Dank, Jean-Pierre, dass Du an uns gedacht hast!

### Angebote der Kanu-Börse

Bei der Kanubörse sind folgende Verkaufsangebote eingegangen:

- 1 sportliches Allroundkajak, Dancer XT, leuchtend gelb, US-Produktion, sehr gut erhalten, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis CHF 400.-

Zur Erinnerung: Kauf- oder Verkaufsangebote für Boote und Zubehör sind an Paul Forster zu richten.

Vorstand WVZ

## Terminkalender 1998/99

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
<b>August 98</b>			
29.	Obere Linth (Tierfeld-Hätzingen) Untere Linth (Linthal-Glarus)	S M	Dieter Neff Paul Forster
29./30.	6. Drachenbootrennen, Rapperswil		SKV
<b>September 98</b>			
5./6.	Rodeo SM, Thun	Rodeo	SKV
5./6.	4. Kanupolo-Turnier, Fribourg	Polo	SKV
12./13.	4. Plauschslalom und Downriver Race Vorderrhein, Versam		Kanuschule Versam
12.-14.	Inn (Brail-, Giarsun-, Ardez-Schlucht) (=Knabenschüssen)	S	Dieter Neff
19.	8. Limmat-Rallye, Zürich	L	Vorstand WVZ
19.	Planung Jahresprogramm 1999 SOC		SKV
19./20.	7. Int. Kanupolo-Turnier «Murg-Cup»	Polo	SKV
25.	Planung Jahresprogramm 1999 SKV		SKV
26.	Untere Limmat, Baden-Stilli	L	Erich Fuhrer
<b>Oktober 98</b>			
3./4.	SKV-Symposium, Raum Thun-Bern: «Mensch und Fliessgewässer» (z.B. Sportveranstaltungen, Gewässersperren, Auenschutz usw.)		SKV
4.-10.	Indianerfahrt Werra/Weser (Deutschland)		SKV
17./18.	Wildwasserkanal Sault-Brenaz (Frankreich)		SKV
18.	Kanu-Triathlon, Brugg		SKV
31.	Kanupolo-Schweizermeisterschaft, Zürich (Hallenbad Oerlikon)	Polo	SKV
<b>Dezember 98</b>			
3.	Chlausabend, ab 19.00 Uhr im Bootshaus Letten	-	Vorstand WVZ
6.	Chlausfahrt, Reuss-Aare		SKV
<b>Januar 99-Dezember 99</b>			
10.1.99	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten-Mellingen		SKV
28.1.99	Ordentliche Generalversammlung 98	-	Vorstand WVZ
27./28.2.99	Wutach/Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff
1.-7.8.99	Jugend+Sport Kanulager, Tenero		SKV

1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch anzumelden.

3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an den Neumitgliederbetreuer oder an die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des SKV werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ



## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.00–20.00	19.10.98– 12.4.99	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	19.10.98– 29.3.99	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Ivan Prachensky
Dienstag 17.30–19.00	28.4.98– 29.9.98	* Schulsportkurs Kanu 1/1998	Bootshaus Letten	Christian Ryser Peter Schürch
Mittwoch 17.30–19.00	29.4.98– 30.9.98	* Schulsportkurs Kanu 2/1998	Bootshaus Letten	Christian Ryser Ilja Vyslouzil
Donnerstag ab 18.00	23.4.98– 1.10.98	Training für Tourenfahrer	Bootshaus Letten	freies Training
Donnerstag ab 18.00	23.4.98– 1.10.98	Cheminée-Hock	Bootshaus Letten	Hans Ehni
Donnerstag 18.30–20.30	20.8.98– 1.10.98	* Geleitetes Training zu diversen Themen	Bootshaus Letten	Peter Schürch Christian Ryser Ilja Vyslouzil
Freitag 20.00–22.00	23.10.98– 23.4.99	Konditionstraining für Tourenfahrer	Turnhalle Hirschengraben, Hirschengraben 46	Ivan Prachensky

\* = Für diese Anlässe ist eine Anmeldung erforderlich (siehe entsprechende Ausschreibungen). Alle übrigen Anlässe sind frei zugänglich.

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt:  
 • CHF 9.– pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren;  
 • CHF 5.– pro Abend für Jugendliche bis 18 Jahre.

Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt Euch deshalb jedesmal in die Präsenzliste im Hallenbad ein («gelbes Buch»). Vielen Dank im voraus!

Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Kurse organisiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Tomas Prachensky.

## Le Doubs, La Loue, Le Lison – by Paul Forster

WVZ-Pfingstwochenende im Jura

Treffpunkt war um 10.30 Uhr im Restaurant neben der Kirche in St. Ursanne. Sage und schreibe 16 WVZ-ler hatten sich eingefunden! Nach einem feinen Café à la crème und dem Besuch der Kirche ging's auf den ersten Fluss, den Doubs. Obwohl der Wasserstand niedrig war, liessen sich die drei Stunden Flusswandern mit gelegentlichem Herumspielen in der reizvollen Landschaft sehr geniessen. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite, es war herrlich warm. Die Nacht verbrachten wir auf dem SKV-Camping in Goumois. Da zur selben Zeit ein Slalomwettbewerb stattfand, trafen wir dort viele Leute an. Auf der Slalomstrecke selber konnten wir jedoch nicht Kajakfahren, da es abends zu wenig Wasser hatte (für das Rennen gab es einige m<sup>3</sup> Zuschusswasser).

Am nächsten Morgen besichtigten wir vor dem Einbooten die «Source de la Loue», die Quelle des Flusses. Das wunderschöne Felsengebirge beeindruckte uns sehr. Das Wetter hatte inzwischen für grauen Himmel und später starke Gewitter, somit aber auch fürchterlich schöne Stimmungen

gesorgt. Das Befahren von fünf Wehren trug seinerseits viel zu einer aufregenden Fahrt bei. Dazwischen ging's sehr romantisch unter tief hängenden Zweigen hindurch und an friedlichen Dörfern vorbei. Klarer Favorit war für mich die Loue! Mit einem feinen «dîner français» (Bestellung von kunterbunten drei Gängen) endete dieser tolle Tag auf dem Schulhauscamping oder im Hotel in Ornans.

Am letzten Tag befuhren wir den Lison, wobei wir bei der Besichtigung der «Source» wiederum in Ah- und Oh-Rufe ausbrachen. Mit sehr wenig Wasser, dafür aber erneut mit Sonnenschein, genossen wir auch diese Flusswanderung. Alles war dann viel zu schnell vorbei...

Das Wochenende war herrlich, wir hatten alle zusammen eine schöne Zeit. Herzlichen Dank an Paul Forster für die ganze Organisation und vielen Dank auch seiner Frau Emmi und Hanni Joos, die uns einfach grandios betreut haben!

Karin Bühler

## Warum Krafttraining beim Kanusport?

Nicht nur im Wettkampf, sondern auch wenn wir nur zum Freizeitplausch im Boot sitzen, haben wir alle schon mal dieses unangenehme Ziehen in den Armen, in den Schultern oder im Bauch bemerkt, wenn uns nach einer längeren Tour langsam die Kräfte verlassen. Vor allem beim Wildwasserfahren, wo viele Hindernisse oder Stromschnellen zu bezwingen sind, merken wir oft, dass wir – obwohl wir über eine ausgezeichnete Bootsbeherrschung verfügen – nicht in der Lage sind, diese sicher anzuwenden.

Auch die Jünger des Kanurodeo, die darauf schwören, alle Überschlüge und Walzenritte nur mit Technik und nicht mit Kraft auszuführen, können nicht auf ein gut auf ihren Sport abgestimmtes Krafttraining verzichten. Gerade hier passiert es oft, dass es bei der Anwendung von bestimmten Techniken zu Verletzungen kommt, die mit einem gezielten Krafttraining vermieden werden könnten. Beim Rodeo ist ein ausgerenkter Arm wahrscheinlich die schwerste Verletzung. Abgesehen davon, dass es sehr schmerzhaft ist, kann man auch einige Zeit das Kanufahren vergessen. Beim Befahren eines Wildflusses kann fehlende Kraft daneben auch noch zu Verlust des Bootes und zu einigen Blessuren an Armen und Beinen, wenn nicht sogar zu Brüchen derselben führen.

Mit gezieltem Krafttraining kann all diesen Unannehmlichkeiten vorgebeugt werden. Wichtig ist dabei, dass ein solches Training wirklich auf die Anforderungen des Kanusports ausgerichtet ist. Zwar ist ein allgemeines Training schon besser als nichts, aber ein auf Kanu abgestimmtes Training kann dadurch nicht ersetzt werden. Um ein

kanuspezifisches Krafttraining durchführen zu können, muss man sich jedoch sehr genau damit auseinandersetzen, was die Anforderungen dieses Sportes sind. Da die Anforderungen sehr vielschichtig sind, ist es gar nicht so einfach, solch ein spezielles Programm zusammenzustellen.

Sehr gute Erfahrungen hat darin das Fitnesscenter Squash-Fit in Dietlikon. Dort trainieren die Nationalkader des Stützpunktes Zürich, darunter auch unser Vizeweltmeister Sâmi Bohnenblust und die Weltcupsiegerin von Augsburg, Sandra Friedli. Vielleicht sind ihre Medaillen auch ein wenig dem dort durchgeführten Krafttraining zu verdanken. Die vorhandenen Fitnessgeräte eignen sich bestens für die Vorbereitung einer sicheren Kanusaison, und unser Vereinsmitglied, Nationaltrainer Kanuslalom Helmut Schröter, wird auch für alle, die nicht unbedingt Weltmeister werden wollen, ein geeignetes Programm zusammenstellen.

Wer sehr gut vorbereitet in die nächste Kanusaison gehen will, sollte die Gelegenheit nutzen, ein Halbjahresabo zu lösen. Wer das jetzt macht, ist zur nächsten Saison gerade in der besten Form! Eventuell macht er die Erfahrung, dass Kanufahren körperlich gut vorbereitet noch viel mehr Spass machen kann. Genau weiss dies aber erst, wer es einmal probiert hat. Also los!

Helmut Schröter

Squash-Fit, Riedwiesenstrasse 3, 8305 Dietlikon, Tel. 01 888 11 11, oder einfach bei Helmi melden.

## Für Sie gelesen

Das neue Jugend+Sport-Leiterhandbuch Kanusport (LHB 98)



Im April ist das neue Leiterhandbuch Kanusport von Jugend+Sport erschienen. Damit verfügen die J+S-Leiter über ein aktuelles Unterrichtshilfsmittel, das auch die neueren Entwicklungen im Kanusport gebührend berücksichtigt.

Gegenüber dem bisherigen Leiterhandbuch fällt als erstes auf, dass das neue Handbuch wesentlich dünner ausgefallen ist. Dies entspricht dem neuen Konzept der ESSM: Die Leiterhandbücher umfassen für die Stufe Leiter 1 nur noch 100 Seiten. Hinzu kommen Dossiers für Leiter 2-, Leiter 3- Fortbildungs- und Spezialkurse, die direkt in den entsprechenden Kursen abgegeben werden.

Erarbeitet wurde das neue Leiterhandbuch durch ein Team von vier J+S-Experten unter der Leitung des J+S-Fachleiters Kanusport der ESSM. Dabei handelt es sich alles um sehr erfahrene Kanuten mit grosser beruflicher Erfahrung im Sport- und Kanuunterricht. Im Kaderkurs und Zentralkurs im April wurden durch die J+S-Experten Ideen für die Arbeit mit dem neuen Leiterhandbuch diskutiert. Gleichzeitig wurde das Handbuch am «Water Walker Film Festival» einer grösseren Öffentlichkeit vorgestellt. Ab dieser Saison wird auch in allen Leiterkursen mit dem neuen Handbuch gearbeitet.

Inhaltlich bildet das Kapitel «Unterrichten» das eigentliche Herzstück des Handbuchs. Dieses zeigt dem Leiter, wie er seinen Kanuunterricht gestalten kann oder soll. Wenn dabei Fragen auftauchen, findet der Leiter die Antworten und weitere Informationen in den umgebenden Kapiteln wie z.B. «Umfeld des Kanusports», «Technik des Kanusports», «Sicherheit und Verantwortung» oder «Bewegungen lernen und

trainieren». Wertvolle Checklisten zur Kurs- und Lektionsvorbereitung helfen, bei der Planung nichts zu vergessen bzw. auch die Administration mit wenig Aufwand in den Griff zu bekommen.

Aufgrund des beschränkten Umfangs mussten sich die Autoren bei allen Themen auf das Notwendige beschränken und Wünschbares konsequent weglassen. Für die Besitzer des alten Leiterhandbuchs lohnt es sich deshalb, dieses trotzdem noch aufzuheben! Wertvolle Teile wie z.B. die «alte» Technik- oder Spiele-Broschüre sucht man im neuen LHB (leider) vergebens. Falls ein Leiter jedoch zusätzliche, detaillierte Informationen zu einem Thema sucht, hilft ihm neu die Literatur- und Videoliste der ESSM-Bibliothek weiter, die in allen Leiterkursen und Fortbildungskursen abgegeben wird und im Leiterhandbuch eingeordnet werden kann.

Mit dem Leiterhandbuch 98 steht den Leitern ein aktuelles, zielgemässes Hilfsmittel zur Verfügung: Eines, das zwar kein Kochbuch mit fixfertigen Rezepten darstellt, den Leitern aber als persönliches Arbeitsbuch die nötigen Prinzipien mit auf den Weg gibt, wie kinder- und jugendgerechter Kanuunterricht gestaltet werden soll. So sind auch die zahlreichen Aufgaben sowie der grosszügige Platz für eigene Notizen zu verstehen, die das Handbuch – zusammen mit eigenen, ergänzenden Unterlagen – erst recht wertvoll machen.

Christian Ryser

Leiterhandbuch Kanusport, Eidg. Sport- schule Magglingen, 1998. Zu beziehen bei der Eidg. Drucksachen- und Material- zentrale (EDMZ), 3000 Bern, Tel. 031 322 39 16, Fax 031 322 39 75, CHF 20.–.

Alle J+S-Leiter Kanusport erhalten das neue Handbuch von ihrem kantonalen J+S-Amt gratis zugestellt.

## SKV-Sicherheitskurs auf der Kleinen Emme

Am 16./17. Mai 1998 führte der SKV auf der Kleinen Emme einen Sicherheitskurs durch. Mit diesem Grossanlass (rund 80 Teilnehmer und Leiter) konnte den rund 20 teilnehmenden Sektionen gezeigt werden, wie sie selber vereinsinterne Sicherheitskurse organisieren können. Trotz grossem Erfolg wird der SKV deshalb nächstes Jahr keinen Sicherheitskurs organisieren.

Anhand eines Parcours mit sieben Stationen konnten die Teilnehmer am Samstag zuerst eine persönliche Standortbestimmung vornehmen und eigene Schwächen und Lücken entdecken. In Kleingruppen liessen sich dann in Workshops einzelne Themen vertiefen, z.B. Schwimmen und Bergen im Wehr oder Beatmen und Herzmassage an Übungspuppen. Die Teilnehmer hatten sich schon vor dem Kurs für zwei von sechs Themen zu entscheiden.

Gegessen und geschlafen wurde im Josefshaus, einem ehemaligen Priesterseminar. Das Essen bereitete ein Küchenteam zu, was die Teilnehmer sehr zu schätzen wussten. Nach dem Abendessen wurden Filme gezeigt.

Der Sonntag galt zuerst theoretischen

### Einige Gedanken aus der Sicht des Kursleiters

Der SKV-Sicherheitskurs 1998 ist Vergangenheit. Grund genug, uns nochmals die Ziele vor Augen zu führen, die wir damit erreichen wollten:

- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Sektionen fördern;
- Sektionen zur Organisation clubinterner Anlässe animieren;
- persönliches Wissen und Können der Teilnehmer bewusstmachen, auffrischen und ergänzen.

Meine Eindrücke während des Kurses wie auch die Rückmeldungen der Kursteilnehmer zeigen, dass diese Ziele grösstenteils erreicht wurden. Als wichtigste persönliche Erkenntnis aus dem Kurs nannten die Teilnehmer unter anderem:

- Guter Erfahrungsaustausch unter den Kursteilnehmern;
- ich habe viele neue Gesichter und Meinungen kennengelernt;
- Anregung zur Sicherheitsausbildung – üben muss ich nun selbst;
- Sicherheitsausbildung im Club wird vernachlässigt;
- es gibt noch viel zu lernen;
- Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein;
- Bekanntes auffrischen und automatisieren;

Ausführungen über Sicherheit und Risiko mit neuen Bootsformen. Dann folgten wieder Workshops, die wegen des ungleich verteilten Interesses teilweise doppelt und dreifach geführt werden mussten.

Die Kleine Emme führte an diesem Wochenende leider sehr wenig Wasser, so dass sie nicht ab Entlebuch befahren werden konnte. Dem Sicherheitskurs tat dies aber keinen grossen Abbruch. Organisiert wurde er von Christian Ryser an der Spitze eines rund 15köpfigen Leiterteams. Wer Christian kennt, weiss, dass er schon fast Garant ist für eine perfekte Organisation – was sich auch hier wieder bewahrheitet hat. Herzlichen Dank an ihn und das ganze Leiterteam!

Alexander Jacobi

- Übergang vom «Kursteilnehmer» zum «eigenverantwortlichen Paddler»;
- es gab mir ein gutes Selbstvertrauen.

Doch mit der Organisation bzw. dem Besuch des SKV-Sicherheitskurses 1998 ist erst die halbe Arbeit getan! Der Ball liegt nun wieder bei Euch, in den Sektionen und bei jedem einzelnen Paddler. Die Ausbildungskommission des SKV wird nächstes Jahr keinen eigenen Sicherheitskurs durchführen. Wir hoffen aber, allen teilnehmenden Sektionen genügend Input für die Organisation eines clubinternen Anlasses – oder noch besser: in Zusammenarbeit mit einem Nachbarclub! – gegeben zu haben. Die Mitglieder der Ausbildungskommission stehen Euch dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Neben all den Kursen, die somit hoffentlich entstehen werden, dürfen wir jedoch eines nicht vergessen: Sicherheit beginnt im Kopf und ist tägliche Arbeit für alle Leitenden und für jeden einzelnen Kanuten! Sie kann weder mit der Organisation noch mit dem Besuch eines einzelnen Kurses für eine ganze Saison «erledigt» werden.

Christian Ryser  
Sicherheitsdelegierter SKV